

## Behandlungsteam



**Prof. Dr. Markus Banger**  
Ärztlicher Direktor, Chefarzt  
Abteilung für Abhängigkeits-  
erkrankungen und Psychotherapie



**Dr. Simone Beitz**  
Oberärztin Station 15.1.C und Tages-  
klinik, DBT-Therapeutin, Spezielle  
Psychotraumathepie (DeGPT)

## Das DBT-S Therapieangebot

- Skills-Training (Fertigkeitentraining)
- Achtsamkeitstraining
- Skills-Werkstatt (Ergotherapie)
- Holztherapie
- Informationsgruppe ‚Borderline‘
- körperorientierte Skills und Sport
- Musik- und Tanztherapie
- Einzelgespräche (Psychotherapie und Bezugspfleger)
- Angehörigengespräche

## Das Behandlungskonzept

Die Dialektisch Behaviorale Therapie Sucht (DBT-S) ist eine spezifische Behandlung für Patient\*innen mit einer Suchterkrankung und einer „Borderline“-Persönlichkeitsstörung. Die DBT-S Behandlung erfolgt als stationäre und im Verlauf ggf. auch teilstationäre Psychotherapie nach geplanter Aufnahme. Bei Interesse an dieser Therapie vereinbaren Sie gerne einen Termin in der Ambulanz, um dort den Ablauf der notwendigen Vorgespräche und der Behandlung zu besprechen. Die DBT-S Behandlung wird von allen gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Privatpatient\*innen sollten die Kostenübernahme im Einzelfall mit ihrer Versicherung klären.

## Information und Terminvergabe

Ambulanz Tel 0228 551-2800  
Privatärztliche Ambulanz Tel 0228 551-2211  
Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
Servicetelefon Tel 0228 551-1  
[www.klinik-bonn.lvr.de](http://www.klinik-bonn.lvr.de)  
LVR-Klinik Bonn, Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie, DBT-S – Programm, Haus 15, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn.

**LVR-Klinik Bonn**  
Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie  
Chefarzt: Prof. Dr. Markus Banger  
Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn Tel 0228 551-1  
[www.klinik-bonn.lvr.de](http://www.klinik-bonn.lvr.de) [suchtmedizin-bonn@lvr.de](mailto:suchtmedizin-bonn@lvr.de)



851-645 | Stand: 09/2020 | Druck: LVR-Druckerei, Ottoplatz 2, 50679 Köln, Tel. 0221 809 - 2418

Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und  
Psychotherapie

## Dialektisch Behaviorale Therapie - Sucht (DBT-S)

Ein Angebot der Station 15.1 C  
und der Tagesklinik im Park



## Dialektisch Behaviorale Therapie – Sucht

Patient\*innen mit einer emotional-instabilen Persönlichkeit haben häufig Schwierigkeiten in der Emotionsregulation, dem Selbstwertgefühl und dem zwischenmenschlichen Umgang. Obwohl oft auch eine Abhängigkeitserkrankung vorliegt, gerät die klassische Suchttherapie hier immer wieder an ihre Grenzen. Daher benötigen Borderline-Patient\*innen, die gleichzeitig eine Suchterkrankung haben, eine spezifische Behandlung.

Die Dialektisch Behaviorale Therapie Sucht (DBT-S) hat sich auf diesem Feld als wirksame, gewinnbringende Behandlung bewiesen.

Es handelt sich bei der DBT-S um eine hochstrukturierte Therapie, die Patient\*innen Strategien zum Umgang mit Suizidalität, Selbstschädigung und Suchtverlangen vermittelt.

Im Zentrum steht hier das sogenannte Skillstraining (Fertigkeitentraining), das in einer Indikationsgruppe angeboten wird.

Im therapeutischen Einzelgespräch liegt der Fokus auf dem Umgang mit hoher innerer Anspannung, einer angemessenen Emotionsregulation, sowie der Gestaltung zwischenmenschlicher Kontakte.



- Fühlen Sie sich oft innerlich leer und wissen nicht warum?
- Haben Sie das Gefühl, dass Ihre Gefühle sich schnell von heißer Lava zu kaltem Eis verwandeln?
- Fällt es Ihnen schwer, mit Ihrem Schmerz umzugehen?
- Benutzen Sie Suchtmittel, um sich zu beruhigen?
- Haben Sie manchmal das Gefühl, dass das Leben sinnlos ist?
- Verletzen Sie sich manchmal selbst?
- Wollen Sie lernen, Ihre Krisen zu bewältigen?
- Sind Sie bereit, den Therapieprozess aktiv mitzugestalten und in der therapiefreien Zeit eigenständig vertiefende Übungen durchzuführen?

Dann freuen wir uns, Ihnen ein spezielles Behandlungskonzept für Menschen mit genau diesen Gedanken vorzustellen.

## Module des Fertigkeitentrainings

### Achtsamkeit:

Verbesserung der Wahrnehmung der eigenen Befindlichkeit und Annahme der Realität.

Fokussierung auf das Hier und Jetzt.

### Stresstoleranz:

Vermittlung von Skills.

Jede Patientin und jeder Patient entwickelt einen persönlichen Notfallkoffer, der dabei hilft, mit Hochspannungs- und Suchtdruckphasen zu leben.

### Sucht:

Sie lernen, mit Suchtdruck besser umzugehen und was zu tun ist, damit dieser im Verlauf weniger wird.

### Umgang mit Gefühlen:

Sie lernen, Gefühle zu erkennen, zu artikulieren und einen adäquateren Umgang mit ihnen zu finden.

### Zwischenmenschliche Fertigkeiten:

Verbesserung der Fähigkeit zur Kommunikation.

Sie lernen, Ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern und die des Gegenübers wahrzunehmen und zu respektieren.

### Selbstwert:

Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, um im sozialen Lebensumfeld mit einer realistischen Selbsteinschätzung zufrieden zu leben.